

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Harald Händel
Pressesprecher

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/ 513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 31/13 vom 14. März 2013

Wahl des Sprecherrates im Brandenburgischen Viertel

Im Brandenburgischen Viertel von Eberswalde wird ein neuer Sprecherrat des Förderprojekts „Soziale Stadt“ gewählt. Die Wahl findet am Mittwoch, den 20. März statt. Die neuen Ratsmitglieder werden für zwei Jahre gewählt und beraten die Stadt dann u.a. bei der Vergabe von Bundesmitteln an Initiativen, die das Zusammenleben im Viertel unterstützen.

Gesucht werden Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, sich für das Viertel und die Entwicklung vor Ort zu engagieren. Insgesamt stehen zwölf Plätze im Gremium zur Wahl. Sprecherrat und Projektträger werden vor der Wahl ihre bisherige Arbeit bilanzieren. Das Bürgerforum beginnt um 17.30 Uhr im Bürgerzentrum, Schorfheidestraße 13. Alle dort anwesenden Stadtteilbewohner können den neuen Sprecherrat wählen. Kandidaten, die sich zur Wahl stellen möchten, können sich noch bis zum 20. März an die Quartiersmanagerin Cornelia Sprengel wenden. Erreichbar ist sie im Bürgerzentrum in der Schorfheidestraße 13 oder per E-Mail (c.sprengel@telta.de) sowie unter der Telefonnummer 03334-818245.

Förderfähig im Rahmen der „Sozialen Stadt“ sind Projekte der lokalen Wirtschaft, die sich an Berufseinsteiger wenden, zur Gestaltung des Wohnumfeldes, der Bürgerbeteiligung und solche, die sich um die soziale Integration im Viertel bemühen. Ein weiterer Förderansatz ist der Aspekt Schule im Stadtteil, unter dem im letzten Jahr Schüler der Grundschule Schwärzesees die zuvor unattraktive Trafostation in der Rathenower Straße zu einem farbenfrohen Hingucker bemalt haben. Anträge können alle volljährigen Bewohner des Viertels sowie dort ansässige Initiativen stellen. Das Förderprogramm „Soziale Stadt“ läuft unter Federführung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und wird zu je einem Drittel vom Bund, dem Land und der Stadt Eberswalde finanziert.